

Johannes Kramer

**Kleines etymologisches
Wörterbuch
Papiamento–Deutsch /
Deutsch–Papiamento**

JOHANNES KRAMER

Kleines etymologisches Wörterbuch
Papiamento–Deutsch
Deutsch–Papiamento



BUSKE

Einleitung	V
Bibliographie	XI
Kurzes Schema der Papiamento-Grammatik	XIII
Papiamento–Deutsch	1
Deutsch–Papiamento	129

Im Digitaldruck „on demand“ hergestelltes, inhaltlich mit der ursprünglichen Ausgabe identisches Exemplar. Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-322-5

© 2013 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Druck und Bindung: Books on Demand, Norderstedt. Printed in Germany.

Einleitung

Auf den drei zum Königreich der Niederlande gehörenden Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao (kurz ABC-Inseln genannt) vor der Nordküste Venezuelas wird eine iberoromanische Kreolsprache verwendet, die auf Aruba *Papiamentu*, auf Bonaire und Curaçao *Papiamentu* genannt wird (generelle Information: Kramer 2004; Munteanu 1996). Die Sprachbezeichnung kommt vom Wort *papia* 'sprechen'. Im Unterschied zu anderen Kreolsprachen gibt es keine Zuordnung des Sprachgebrauchs zu Hautfarbe, Religion oder sozialer Stellung: Jeder, der auf den Inseln aufgewachsen ist, spricht diese Sprache, ob weiß oder farbig, ob katholisch oder protestantisch, ob reich oder arm – es handelt sich also um eine echte Landessprache. Das Niederländische ist weiterhin Staatssprache, die jeder in der Schule lernen muss, aber das Papiamentu ist daneben eine in der Öffentlichkeit anerkannte und im Alltag überall gängige kooffizielle Sprache, die inzwischen im Basisunterricht auch Schulsprache ist und beispielsweise in den Inselparlamenten verwendet wird. Rundfunk und Fernsehen sind ganz selbstverständlich in der heimischen Sprache gehalten, und von den immerhin sieben Tageszeitungen sind fünf auf Papiamentu geschrieben. Nach der Volkszählung von 2011 hat Curaçao 149.679 Einwohner, von denen 78,6% Papiamentu und 9,4% Niederländisch als Hauptsprache verwenden; Aruba hat 107.488 und Bonaire 15.666 Einwohner; außerdem gibt es über hunderttausend Sprecher des Papiamentu in den Niederlanden mit angesichts der kontinuierlichen Migrationszuwächse stark steigender Tendenz. Insgesamt hat man also mit mindestens dreihunderttausend Muttersprachlern des Papiamentu zu rechnen. Seit dem 10.10.2010 sind Curaçao und Aruba wie die Niederlande und Sint Maarten selbständige Gebiete, die zum Königreich der Niederlande gehören, Bonaire gehört als Überseegemeinde wie Sint Eustatius und Saba zu den Niederlanden (Eckkrammer 2012, 242).

Bekanntlich setzen die schriftlichen Dokumente aller Kreolsprachen recht spät ein. Das Papiamentu freilich ist eine der am frühesten bezeugten Kreolsprachen, denn das erste handschriftliche

Dokument stammt aus dem Jahre 1775. Eine Drucktradition entstand in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts, als die Kirchen Katechismen, aber auch profane Lesebücher, Grammatiken und Wörterlisten zur Behebung des Analphabetismus einsetzten (Kramer 2008). Man bediente sich zunächst einer am Niederländischen orientierten Orthographie, der mit der Orientierung der intellektuellen Elite auf Südamerika hin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine spanische Schreibweise an die Seite trat (Kramer 2012). Trotz einiger Anläufe gab es keine allgemein anerkannte und befolgte Tradition, und erst gegen Ende der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts befassten sich Kommissionen mit der Erarbeitung einer in wesentlichen Punkten phonologischen Orthographie (*Römer-Maduro-Jonis-spelling*), die in Wahrheit die Fortsetzung der niederländischen Schreibweise mit Verzicht auf einige typische Besonderheiten (wie *oe* mit dem Lautwert [u] oder *sj* mit dem Lautwert [ʃ]) ist. Diese Reform fand in Aruba keinen Anklang; dort verpflichtete man sich der sogenannten etymologischen Orthographie, die im Prinzip die Anwendung spanischer Schreibregeln auf alle Wörter beinhaltet mit Ausnahme der aus dem Niederländischen entlehnten Elemente, die nach niederländischem Rezept geschrieben werden. Nachdem Aruba 1986 aus dem Verband der Niederländischen Antillen ausgeschieden war und einen politischen Sonderstatus (*status aparte*) innerhalb des Königreiches der Niederlande erreicht hatte, blieb es seiner etymologischen Orthographie treu und oficialisierte sie 2003.

Auf lexikographischem Gebiet gibt es eine erste nach Sachgebieten geordnete Wörterliste von B. Th. J. Frederiks, die 1859 in Otrobanda gedruckt wurde und seit 2009 in einer alphabetischen Neuordnung zugänglich ist. Das nach Sachgebieten geordnete Wörterbuch Niederländisch–Papiament–Spanisch von W. M. Hoyer, das immerhin 2011 in einer orthographisch überarbeiteten Version neu aufgelegt wurde, kam 1918 zum ersten Mal heraus.

Die eigentliche lexikographische Aufarbeitung des Papiamentowortschatzes erfolgte erst seit den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts. 1991 erschien das *Dikshonario/Woordenboek* von Mario Dijkhoff unter Mitarbeit von Magalis Vos de Jesús, 1999 kamen die beiden Teile des viel ausführlicheren Handwörterbuchs mit je-

weils über 25.000 Einträgen von Sidney M. Joubert zum ersten Mal heraus, und 2005/2006 betraten die beiden Großwörterbücher von Igma van Putte-de Windt und Florimon van Putte mit über 30.000 Einträgen die Szene. Alle drei Wörterbücher bestehen aus zwei Teilen, Papiamentó–Niederländisch und Niederländisch–Papiamentó, alle drei berücksichtigen prinzipiell alle drei Inseln, sind aber in der Curaçao-Bonaire-Orthographie geschrieben und also für Aruba nur bedingt einsetzbar, alle drei bemühen sich um eine gute Berücksichtigung der Phraseologie und weisen Ansätze für eine erste soziolinguistische Einordnung von Wörtern auf, die nicht direkt dem Standard angehören. Die zweisprachige Erfassung des Papiamentó-Wortschatzes in der Curaçao-Bonaire-Variante ist jedenfalls mit diesen drei Wörterbüchern zunächst gesichert.

Vom Wortschatz von Bonaire geht das Wörterbuch von Betty Ratzlaff-Henriquez (¹1992, ²2008) aus, das ebenfalls aus zwei Teilen, Papiamentó–Englisch und Englisch–Papiamentó, besteht. Das Werk ist aus der praktischen Arbeit einer kanadischen Jugendarbeiterin entstanden und liefert gelegentlich durch in den Text eingestreute kleine Zeichnungen Verdeutlichungen, die im Fließtext sehr schwierig wären.

Für Aruba liegen nur die fleißigen Arbeiten von Jossy M. Mansur vor, der seine in der offiziellen „etymologischen“ Orthographie abgefassten Wörterbücher mit niederländischen, spanischen und englischen Äquivalenten erscheinen ließ und sogar ein fünfsprachiges (Papiamentó–Niederländisch–Spanisch–Französisch–Englisch) *Diccionario* (Mansur 1996) herausbrachte, das freilich nur Wort-für-Wort-Gleichungen aufweist.

Was es nicht gibt, ist ein Wörterbuch Papiamentó–Deutsch, obwohl die Menge der deutschen Touristinnen und Touristen, die die ABC-Inseln jährlich besuchen, ziemlich groß ist und Jahr für Jahr wächst. Auch in der deutschen Romanistik erwirbt sich das Papiamentó allmählich ein bescheidenes Plätzchen, weil es dank seines großen und leicht zu erkennenden Spanisch-Anteils dazu einlädt, Studierenden Phänomene wie Kreolisierung, Sprachmischung, Sprachnormierung und Statusplanung an einem konkreten Beispiel vorzuführen.

Ein solches Wörterbuch kann vernünftigerweise nur einen bescheidenen Umfang haben: Es gilt, die wichtigsten Elemente des Wortschatzes zu erfassen, ohne auf Vollständigkeit abzielen. Der älteste Grundstock des Vokabulars sind die portugiesischen Elemente, die auf die Kontaktsprache „Handelsportugiesisch“ zurückgehen, die im 16. und 17. Jahrhundert zwischen den aus verschiedenen Nationen zusammengesetzten Schiffmannschaften, Soldaten, Sklaven und Freigelassenen üblich war. In der Neuen Welt ist das „Handelsportugiesische“ schnell ein Amalgam mit dem Spanischen eingegangen, das ja durch den ständigen Kontakt mit Venezuela und Kolumbien stetig erneuert wurde. Seit dem 19. Jahrhundert gilt das Spanische als Prestigesprache, und gerade Intellektuelle greifen gerne zu Hispanismen, um die als vulgär und nicht zum Sprachcharakter passenden niederländische Elemente zu ersetzen. Von Anfang an waren jedoch im Papiamento niederländische Wörter und Wendungen vorhanden (etwa ein Drittel des Gesamtbestandes), und auch heute noch ist es so, dass man sich meist nicht die Mühe macht, eine Papiamento-Neuprägung zu schaffen, weil man eine ad-hoc-Entlehnung aus dem allgegenwärtigen Niederländisch vornehmen kann. Die Sprachgeschichte spiegelt sich im Wortschatz wieder: Ganz grob stammen zwei Drittel aus dem Iberomanischen, ein Drittel aus dem Niederländischen.

Angesichts der Tatsache, dass ein Teil der deutschen Wörterbuchbenutzer Erfahrungen mit der spanischen Sprache haben dürfte, und dass zumindest für Benutzer aus dem Norden Deutschlands das Niederländische auch kein Buch mit sieben Siegeln ist, war es von Anfang an klar, dass etymologische Angaben zur Herkunft der Papiamento-Wörter nützlich sein würden. In einigen Fällen ist es aus lautlichen Gründen klar, dass ein portugiesisches Wort zu Grunde liegt, in anderen Fällen ist es eindeutig ein spanisches Element, aber in den meisten Fällen kann man nicht zwischen Portugiesisch und Spanisch unterscheiden, weil beide Formen gleich lauten oder sehr ähnlich sind. In Einzelfällen helfen hier kulturgeschichtliche Überlegungen oder Gedanken daran, seit wann das Wort dem Papiamento angehört (neuere Elemente sind spanisch, ältere können portugiesisch sein), aber in einem

kleinen praktischen Wörterbuch muss eine solche Detailuntersuchung ausbleiben. Es bleibt nur der Ausweg, bei iberoromanischen Elementen, wo die Entscheidung zwischen Portugiesisch und Spanisch problematisch ist, beide Formen anzuführen und die konkrete Entscheidung auf Einzeluntersuchungen zu verschieben.

Wie oben schon angedeutet, gibt es heute zwei Schreibungen des Papiamentu, die „phonologische Orthographie“ (*ortografia fonológiko*), die auf Curaçao und Bonaire gilt, und die „etymologische Orthographie“ (*ortografia etimológico*), die auf Aruba gilt. Die eigene Schreibweise gilt für die Arubaner als eines der Signale für die Unabhängigkeit von den Entwicklungen von Curaçao, und Verhandlungen über die Vereinheitlichung der Schreibung sind auf absehbare Zeit sinnlos. Für das vorliegende Wörterbuch fiel die Entscheidung zugunsten der Orthographie von Aruba, zunächst einmal aus dem einfachen Grund, dass das für Benutzer, die mit dem Spanischen und/oder mit anderen romanischen Sprachen vertraut sind, viel „naheliegender“ ist, dann aber auch aus der Überlegung heraus, dass die *ortografia fonológiko* in allen Arbeiten außer denen von Jossy M. Mansur angewendet wird und also in gewisser Weise überrepräsentiert ist. Die auf Curaçao und Bonaire übliche *ortografia fonológiko* folgt dem jeweiligen Stichwort in Klammern (mit dem Vorsatz C., also Curaçao), wenn sie von der Schreibung in *ortografia etimológico* abweicht. Diese Angabe hat auch den Vorteil, dass sie in den (wenigen) Fällen, wo die arubanische Schreibung die Aussprache nicht deutlich angibt, die notwendige Information angibt: *sacrificio*, C. *sakrifisio*, aber *reputacion*, C. *reputashon*.

Die Entscheidung für die *ortografia etimológico* hat aber konsequenterweise dazu geführt, dass die niederländischen Wörter nach der Orthographie der Ursprungssprache zu schreiben sind und nicht adaptiert werden: *koffie*, C. *kôfi*; *school*, C. *scol*; *schouder*, C. *skouru*. Hier ist sicherlich der Pferdefuß der arubanischen Schreibweise zu finden, denn die auf den ersten Blick so einfach aussehende Regel funktioniert nur, wenn man sich der Etymologie gewiss ist; in allen anderen Fällen schreibt man nach den einheimischen Schreibgewohnheiten, also *shal* und nicht *sjaal*, *stul*

und nicht *stoel*, *pacus* und nicht *pakhuis*. Hier liegt gewiss noch eine zukünftige Aufgabe der arubanischen Schreibregeln. Im Wörterbuch ist von einigen ganz krassen Inkonsistenzen abgesehen die heute übliche Orthographie verwendet worden.

Gängige Wortverbindungen, Sonderbedeutungen und einige Phraseologismen sind, wo es nötig erschien, in kleinerer Schrift eingefügt worden, jedoch nur in der Orthographie von Aruba und nicht in der Schreibweise von Curaçao und Bonaire. Vollständigkeit ist gerade in diesem Bereich nicht angestrebt worden.

Rudolf Lenz hat dem Papiamentu den Stempel aufgedrückt, dass es „die leichteste Grammatik“ (*la gramática más sencilla*) aufweise (1928); das würde die heutige Kreolistik mit ihren verfeinerten Analysemethoden natürlich ganz anders sehen, aber die Grundstrukturen des Papiamentu sind jedenfalls mit einem viel geringeren Aufwand darzustellen als die Basismodalitäten indogermanischer Sprachen. Dem Wörterbuch ist eine kurze morphosyntaktische Skizze vorangestellt (nach Kramer 2004, 247–250). Wer sich gründlicher mit der Sprache beschäftigen will, dem seien zwei Lehrbücher empfohlen: Das beste Werk, *Papiaments beginnerscursus Dòsplak'i boka* (Putte, Florimon van/ Putte-de Windt, Igma van, ²1994), setzt Vertrautheit mit der niederländischen Unterrichtssprache voraus. In Englisch abgefasst, aber weit weniger auf dem Stand moderner Sprachlehrbücher ist Goilo ¹¹2000. Eine Einführung für Spanischsprechende stellt Goilo ⁸2003 dar.

Das vorliegende Wörterbuch soll ein kleines Hilfsmittel zum Verständnis des Papiamentu für ein deutschsprachiges Publikum sowie zur historischen Herleitung seiner Wörter aus den europäischen Basissprachen sein. Es ist kein auf Vollständigkeit abzielendes Handwörterbuch und kein etymologisches Wörterbuch, sondern ein Reisebegleiter.

Bibliographie

- Dijkhoff, Mario, met medewerking van Magalis Vos de Jesús, *Dikshonario Papiamentu – Ulandes, Ulandes – Papiamentu / Woordenboek Papiaments – Nederlands, Nederlands – Papiaments*, Zutphen (De Walburg Pers) 1991.
- Eckkrammer, Eva Martha, „*Divide et impera* oder eine sprachpolitische Chance? Überlegungen zum Sprachausbau des Papiamentu/o nach der Auflösung der Niederländischen Antillen“, in: Dahmen, Wolfgang et alii, *America Romana (Romanistisches Kolloquium XXVI)*, Tübingen (Narr) 2012, 237–255.
- Frederiks, Bernardus Th. J. / Putman, Jacobus J., *Woordenlijst der in de landstaal van Curaçao meest gebruikelijke woorden met Zamenspraken*, Curaçao (Drukkerij van het Vicariaat) 1859 (Nachdruck: Bloemendaal [Stichting Libri Antilliani] / Curaçao [Fundashon pa Planiikashon di Idioma] 2004).
- Frederiks, Bernardus Th. J., *Woordenlijst der in de landstaal van Curaçao meest geruikelijke woorden*, alphabetisch neu geordnet, mit dem heutigen Sprachstand verglichen und etymologisiert von Johannes Kramer, Hamburg (Buske) 2009.
- Goilo, E. R., *Papiamentu textbook*, Aruba (De Wit) ¹¹2000.
- Goilo, E. R., *Hablemos papiamento*, Aruba (De Wit & Van Dorp) ⁸2003 (Erstausgabe 1974).
- Hoyer, Willem Manuel, *Woordenlijst en samenspraak*, Curaçao (De Curaçaosche Courant) ⁹2011.
- Joubert, Sidney M., *Dikshonario Papiamentu – Hulandes / Handwoordenboek Papiaments – Nederlands*, Curaçao (S. M. Joubert) ⁵2007.
- Joubert, Sidney M., *Handwoordenboek Nederlands – Papiaments*, Curaçao (S. M. Joubert) ²2007.
- Kramer, Johannes, *Die iberoromanische Kreolsprache Papiamentu*, Hamburg (Buske) 2004.
- Kramer, Johannes, „Die früheste Erwähnung und das früheste Wörterbuch des Papiamentu“, in: *Romanistik in Geschichte und Gegenwart* 14, 2008, 99–114.

- Kramer, Johannes, „Spanisch oder Niederländisch: die Verschriftungspole des Papiamentu/Papiamentu“, in: Herling, Sandra/Patzelt, Carolin (Hg.), *Sprachkontakt, Sprachausbau und Verschriftungsproblematik*, München (Meidenbauer) 2012, 247–262.
- Mansur, Jossy M., *Dictionary English – Papiamentu / Papiamentu – English*, Aruba (Edicionnan Clasico Diario) 1991.
- Mansur, Jossy M., *Diccionario Papiamentu – Spaño / Spaño – Papiamentu*, Aruba (Edicionnan Clasico Diario) 1994.
- Mansur, Jossy M., *Diccionario di 5 idioma: Papiamentu – Hulandes – Ingles – Spaño – Frances*, Aruba (Edicionnan Clasico Diario) 1996.
- Mansur, Jossy M., *Diccionario avanza Papiamentu – Hulandes / Hulandes – Papamentu*, Aruba (Obranan Clasico Diario) 1997.
- Munteanu, Dan, *El papiamentu, lengua criolla hispánica*, Madrid (Gredos) 1996.
- Putte, Florimon van / Putte-de Windt, Igma, *Papiaments beginnerscursus Dòsplak'i boka*, Zutphen (Walburg) ²1994.
- Putte-de Windt, Igma / Putte, Florimon van, *Dikshonario Papiamentu – Hulandes / Woordenboek Papiaments – Nederlands*, Zutphen (Walburg) 2005.
- Putte-de Windt, Igma / Putte, Florimon van, *Woordenboek Nederlands – Papiaments / Dikshonario Hulandes – Papiamentu*, Zutphen (Walburg) 2006.
- Ratzlaff-Henriquez, Betty, *Papiamentu/Ingles Dikshonario Bilingual / English/Papiamentu Bilingual Dictionary*, Bonaire (Stichting Jeugdwerk Jong Bonaire) ²2008.

Kurzes Schema der Papiamento-Grammatik

Nomina

Artikel

bestimmter Artikel beim Singular	bestimmter Artikel beim Plural
<i>e homber, e muher</i>	<i>e hombernan, e muhernan</i>
unbestimmter Artikel beim Singular	unbestimmter Artikel beim Plural
<i>un homber, un muher</i>	<i>algun homber, algun muher</i>

Genus

Genera gibt es grammatisch nicht; nur bei Lebewesen gibt es eine Unterscheidung zwischen männlich und weiblich, wenn der Unterschied hervorzuheben ist:

männliche Lebewesen	weibliche Lebewesen
Wort + <i>homber</i> oder <i>macho</i> <i>obrero homber,</i> <i>obrero macho</i>	Wort + <i>muher</i> oder <i>hembra</i> <i>obrero muher,</i> <i>obrero embra</i>

Numerus

Singular	Plural
Wort <i>obrero, bunita</i>	Wort + <i>nan</i> <i>obreronan, bunitanan</i>

Pronomina

Personalpronomina

	Singular	Plural
1. Person	<i>mi</i>	<i>nos</i> , betont <i>anos</i>
2. Person	<i>bo</i> , betont <i>abo</i>	<i>boso(nan)</i> , betont <i>aboso(nan)</i>
3. Person	<i>e</i> (aber: <i>di dje</i> , <i>el a</i>)	<i>nan</i> , betont <i>anan</i>

Possessivpronomina

	vorangestellt		nachgestellt	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	<i>mi</i>	<i>nos</i>	<i>di mi</i>	<i>di nos</i>
2. Person	<i>bo</i>	<i>boso</i>	<i>di bo</i>	<i>di boso</i>
3. Person	<i>su</i>	<i>nan</i>	<i>di dje</i>	<i>di nan</i>

Demonstrativpronomina

	Adjektiv	Substantiv Singular	Substantiv Plural
1. Person	<i>e + Wort + aki</i>	<i>esaki</i>	<i>esakinan</i>
2. Person	<i>e + Wort + ey</i>	<i>esey</i>	<i>eseynan</i>
3. Person	<i>e + Wort + aya</i>	<i>esaya</i>	<i>esayanan</i>
stellvertretendes Demonstrativum		<i>es(un)</i>	<i>esunnan</i> , <i>e(s)nan</i>

Relativpronomina

<i>cu</i>			
Personen		Sachen	
Singular	Plural	Singular	Plural
<i>ken</i> , <i>kende</i>	<i>kennan</i> , <i>kendenan</i>	<i>cua(l)</i>	<i>cua(l)nan</i>

Interrogativpronomina

Personen		Sachen	
adjektivisch	substantivisch	adjektivisch	substantivisch
<i>ken</i>	<i>kende, ken</i>	<i>ki, cua(l)</i>	<i>kico, ki, cua(l)</i>

Verben

Die Grundform der Verben geht bei häufigen Elementen auf die 3. Person Präsens der iberoromanischen Ausgangsform zurück, bei jüngeren Entlehnungen auf den Infinitiv ohne *-r*. Die Zweisilbler (mit der Tonfolge tief–hoch) sind auf der ersten Silbe betont, die Mehrsilbler auf der letzten.

Das Partizip Perfekt unterscheidet sich von der Grundform durch die Betonung, die bei Zweisilblern auf die letzte Silbe (mit der Tonfolge hoch–tief) fällt: *traha* mit Betonung auf der ersten Silbe ist die Grundform, *traha* mit der Betonung auf der letzten Silbe ist Partizip Perfekt. Bei Verben auf *-e* tritt stattdessen *-i* ein: *perdi* (mit betontem *i*) ist das Partizip Perfekt zu *perde*.

Der Imperativ ist normalerweise durch seine Tonfolge hoch–tief von der Grundform tief–hoch zu unterscheiden. Beim Imperativ steht kein Tempus-Modus-Aspekt-Marker. Zwei besondere Formen des Imperativs gibt es: *ban* zu *bay* und *sea* zu *ta*.

Das Gerundium wird bei Verben auf *-a* durch die Zufügung von *-ndo* gebildet (also *trahando* zu *traha*), in den anderen Fällen tritt *-iendo* an die Stelle des ursprünglichen Auslautvokals (*comiendo* zu *come*, *bistiendo* zu *bisti*).

Zeitstufen

Gegenwart (<i>presente</i>)		(Pro)Nomen + <i>ta</i> + Verb (normal) (Pro)Nomen + Verb (einige Verben) (Pro)Nomen + Gerundium
Zukunft (<i>futuro</i>)		<i>lo</i> + (Pro)Nomen + Verb (ältere Form) (Pro)Nomen + <i>lo</i> + Verb (neuere Form) Zukunftsadverb + Gegenwart
Vergangenheit (<i>pasado</i>):	Imperfekt (<i>imperfecto</i>)	(Pro)Nomen + <i>tawata</i> + Verb
	Perfekt (<i>perfecto</i>)	(Pro)Nomen + <i>a</i> + Verb

Bedeutung der Tempus-Modus-Aspekt-Marker

kein Marker	(noch) nicht gegebene Tatsache, Möglichkeit, Befehl
<i>ta</i>	gegebene Tatsache, Ereignis oder Vorgang in der Gegenwart
<i>tawata</i>	Vorgang oder Hintergrund in der Vergangenheit
<i>a</i>	Ereignis oder Vordergrund in der Vergangenheit
<i>lo</i>	erwartetes Geschehen (Zukunft, Möglichkeit)
<i>sa</i>	wiederkehrende Gewohnheit ohne Zeitbezug

A

a TMA-Marker der Vergangenheit < pg. *há*, sp. *ha*

a auf, zu, an, bis (nur in festen Wendungen)
< pg. sp. *a*

abandona (C. *abandoná*)
verlassen < pg. sp. *abandonar*

abao (C. *abou*) unten, unter, hinunter, tief, westlich, Westen, unter dem Winde
< sp. *abajo*

aya abao da unten

bay abao nach unten gehen, sinken

basha abao abbrechen

bin abao einstürzen

cay abao herunterfallen

esnan di abao die Unterlegenen

pia abao barfuß

abarca (C. *abarká*) umfassen < pg. sp. *abarcar*

abastece (C. *abastesé*)
liefern, versorgen < pg. sp. *abastecer*

abeha Biene < sp. *abeja*

abismo Abgrund, Hölle
< pg. sp. *abismo*

abla Sprache, Sprachvermögen < sp. *habla*

ablif? wie bitte?
< nl. *alstublieft*

abo du, Sie, *aboso(nan)* ihr, Sie < pg. *a vós, a vocês*

abogado Advokat, Anwalt
< sp. *abogado*

aboli (C. *abolí*) abschaffen
< pg. sp. *abolir*

abolición (C. *abolishon*)
Abschaffung < sp. *abolición*

abominable (C. *abominabel*) verabscheuenswert, abscheulich < sp. *abominable*

abona (C. *aboná*) abonnieren; einen Kredit abbezahlen; düngen < pg. sp. *abonar*

aboso(nan) siehe *abo*

abrazo (C. *abraso*) Umarmung < pg. *abraço*, sp. *abrazo*

abusa (C. *abusá*) missbrauchen; vergewaltigen
< pg. sp. *abusar*

abuso (C. *abusu*) Missbrauch; Skandal < pg. sp. *abuso*
abuso di confianza Vertrauensbruch

abuso di poder Machtmissbrauch

acaba (C. *akabá*) vollenden, fertigstellen < pg. sp. *acabar*
e tabata mustra acaba er sah schlecht aus

acapara (C. *akapará*) an sich ziehen, umfassen, aufkaufen, hamstern < sp. *acaparar*

acaso (C. *akaso*) vielleicht, zufällig; Zufall < pg. sp. *acaso*
por si acaso im Falle, dass

accent, acento (C. *aksènt, asento*) Akzent < pg. sp. *acento*, nl. *accent*
ac(c)ent(o) ortografico geschriebener Akzent
ac(c)ent(o) prosodico gesprochener Akzent

acceso (C. *akseso*) Eingang, Zugang < sp. *acceso*
via di acceso Eingang

accidente (C. *aksidente*) Unfall; grammatisches Genus < sp. *accidente*
accidente di auto Autounfall
accidente di avion Flugzeugunglück
accidente di trabao Arbeitsunfall

accijns (C. *aksèins*) Verbrauchssteuer, Akzisen < nl. *accijns*

accion (C. *akshon*) Aktion, Aktie < sp. *acción*
accion di gracia Danksagung
accion di rescate Rettungsaktion
accion rapido schnelle Wirkung
den accion in Arbeit, in Wirkung
drenta den accion in Wirkung treten
tuma accion in Aktion treten

acciona (C. *akshoná*) aktiv auftreten, antreiben < sp. *accionar*

aceituna (C. *asèituna*) Olive < pg. *azeitona*, sp. *aceituna*

acelera (C. *aselerá*) beschleunigen < pg. sp. *acelerar*

acepta (C. *aseptá*) annehmen, akzeptieren, dulden < sp. *aceptar*

aceptabel (C. *aseptabel*) akzeptabel, hinnehmbar < sp. *aceptable*

aceptacion (C. *aseptashon*) Annahme, Hinnahme < sp. *aceptación*

acera (C. *asera*) Bürgersteig < sp. *acera*

acerca (C. *aserka*) nahe bei, dicht daran, außerdem < pg. sp. *acerca*
acerca di pia sich zu Fuß nähern
di acerca aus der Nähe
hala acerca herankommen

acerca (C. *aserká*) näher kommen, sich nähern < pg. sp. *acercar*
acerca bulando im Anflug sein

acerta (C. *asertá*) das Richtige treffen, Glück haben < pg. sp. *acertar*

acido (C. *ásido*) sauer; Säure < pg. sp. *ácido*
acido carbonico Kohlensäure
acido lactico Milchsäure

aclama (C. *aklamá*) zujubeln < pg. sp. *aclamar*

aclara (C. *aklará*) erklären, verdeutlichen < pg. sp. *aclarar*

acoge (C. *acohé*) empfangen, aufnehmen < sp. *acoger*

acogida (C. *acohida*) Empfang < sp. *acogida*

acompañá (C. *kompañá*) begleiten < pg. *acompanhar*, sp. *acompañar*
acompañá te cas nach Hause bringen

acta (C. *akta*) Bericht, Urkunde < pg. sp. *acta*
acta di acusacion Anklageschrift
acta di bautismo Taufurkunde
acta di defuncion Todesurkunde
acta notarial Notariatsurkunde
traha un acta di beurkunden

acto (C. *akto*) Tat, Handlung; Aufzug im Theater < pg. sp. *acto*
acto castigable strafbare Handlung
acto corruptivo Korruption
acto di caridat Tat der Nächstenliebe
acto di guera Kriegshandlung
acto di presencia Anwesenheit
acto di violencia Gewalttat
acto seguido danach
en el acto augenblicklich
haci un acto einer Verpflichtung nachkommen

actual (C. *aktual*) aktuell, gegenwärtig < pg. sp. *actual*

acudi (C. *akudí*) sich hinwenden, herbeieilen, helfen < pg. sp. *acudir*
acudi na un cita sich an eine Verabredung halten

acudi serca, na sich bei jemandem melden

acusa (C. *akusá*) anklagen < pg. sp. *acusar*
acusa en falso fälschlich beschuldigen
acusa recibo di den Empfang bestätigen

adapta (C. *adaptá*) anpassen < pg. sp. *adaptar*

adelanta (C. *adelantá*) voraushen, als Vorschuss geben < sp. *adelantar*

adelante! herein! < sp. *adelante!*

ademan Gebärde, Haltung < sp. *ademán*

ademas außerdem < sp. *además*
ademas di außer

aden drinnen, innen < pg. sp. *adentro*

bula bai aden begeistert mitmachen

cue un hende aden jemanden erwischen / hochnehmen

un aden, un afo ab und zu

mi no ta aden, mi no ta afo das ist nicht meine Sache, darum kümmere ich mich nicht

ader Ader < nl. *ader*
ader mayor Aorta

adhetivo Adjektiv < sp. *adjetivo*

adhudica (C. *athudiká*) zuweisen, zuerkennen, gönnen < sp. *adjudicar*

A

ab for di

ab und zu un aden, un afo,
un hora un hora

abbrechen basha abao,
corta e hilo

abdanken dank

Abend nochi

eines Abends un anochi

früher Abend atardi

gestern Abend ayera anochi

heute Abend anochi, awenochi

bei Abendanbruch ora anochi

yega

Abendessen (festliches)

cena (C. sena)

Abendkleidung paña di
anochi

Abendkühle serena

Abendläuten toke di keda

aber ma, pero, sino

(C. sono), toch (C. tòg)

Aberglaube supersticion

(C. superstishon)

Abfall basura

Abfalleimer caha di shushi

abgesehen von apart(e) di,
fuera di

Abgrund abismo

abhacken cap (C. kap)

abhängen depende (C. de-
pendé) (*von etwas*: ariba/di)

abkommen sali

vom Weg abkommen sali di
caminda

ablaufen caduca (C. kaduká)

ablegen kita

ablehnen nenga

abmachen palabra

abmagern bira flaco

abnehmen baha (peso/

barica), perde peso

abonnieren abona

(C. aboná)

abraten disuadi

abrechnen (mit etwas) regla

cuenta cu

Abreise salida

abreisen trek (C. trèk)

abrollen lora

abrunden caba (C. kaba),
redondea (C. redondeá)

abschaffen aboli (C. abolí)

Abschaffung abolicion

(C. abolishon)

abscheulich abominable

(C. abominabel)

Abscheulichkeit screment

(C. skrèmènt)

Abschied nehmen bisa ayo

abschließen cera (cu yabi)

(C. sera)

abschneiden cap (C. kap),

snuy (C. snui)

absenden manda

Absicht: böse ~ wega sushi

absondern aparta (C. apartá)

abstauben stof

absteigen baha

- abstempeln** stampia
abstimmen vota
Abstimmungsniederlage derota cu votacion
Abteilung departamento
Abteilungsleiter hefe di seccion
Abwechslung variacion (C. variashon)
abweichen aparta (C. apartá) (von: di)
abwenden kita
abwischen paga
acht ocho
achten aprecia (C. apresíá)
auf etwas achten pone atencion
achthundert ochocien (C. ochoshen)
Achtung respet (C. rèspèt)
achtzehn diesocho (C. djesh-ocho)
achtzig ochenta
Acker campo (C. kampo)
Ader ader, bena
Adjektiv adhetivo
Adler aguila (C. águila)
Adressbuch buki di adres
Adresse adres (C. adrès), direccion (C. direkshon)
Adverb adverbio (C. atverbio)
Affe macaco (C. makaku)
ähnlich parecido (C. pare-sidu)
ähnlich sein parce (C. parse)
Aktie accion (C. akshon)
Aktion accion (C. akshon)
in Aktion treten tuma accion, drencia den accion
Aktionsradius radio di accion
aktualisieren pone al dia
aktuell actual (C. aktual), al dia
Akzent accent (C. aksènt), acento (C. asento)
geschriebener Akzent ac(c)ent(o) ortografico
gesprochener Akzent ac(c)ent(o) prosodico
akzeptabel aceptabel (C. aseptabel)
akzeptieren acepta (C. aseptá)
Alarm alarma
Alarm schlagen bati/suta alarma
falscher Alarm alarma falsu
alarmieren alarma (C. alarmá)
Alarmzustand estado di alerta
alle tur
allein so
Alleinherrschaft poder absoluto
allerlei tur sorto di
allerliebste e mas stima
alles tur
alles in allem tur cos tuma na cuenta
allgemein general
im Allgemeinen en general, por lo general
Almosen limosna

als como (C. komo), ora

als wenn como si fuera

also pues

alt antiguo, bieu

alt werden bira bieu

älter mayor

Altar altar

Alter edad (C. edat)

hohes Alter behez (C. behes)

Altersgrenze limite di edad

Ambulanzdienst servicio di ambulans

Ameise fruminga (C. vruminga)

Amen amen (C. amèn)

Amme mama di lechi

Ampel señal di trafico

Amtseid huramento como funcionario

an a, canto (C. kantu), na

Ananas ana(n)sa, piña

anbeten adora (C. adora)

anbieten ofrece (C. ofresé)

anbinden mara

Anblick aspecto (C. aspekto)

anbringen aplica (C. apliká)

andere, -r, -s otro

andererseits di otro banda

ändern muda

anders di otro modo/

manera

andersherum pa robéz

anderswo otro caminda

anderthalb un y mey

aneinanderkleben pega na otro

Anfall atake

Anfang origen, principio

am Anfang nobo nobo

von Anfang an desde e principio

anfangen habri

anfangend mit for di

Anfängerkurs curso inicial

anfänglich inicial (C. inisial)

Anfangsbuchstabe leter inicial

Anflug: im ~ sein acerca bulando

Anfrage peticion (C. petition)

anfragen aplica (C. apliká)

anfühlen, sich fula

Anführungszeichen parenthesis

angeben (*mit etwas*) broma, haci buya, haci grandi, haci gala di

angeben indica (C. indiká)

angeheitert alegre

angehen afecta (C. afektá)

Angelegenheit asunto (C. asuntu), caso (C. kaso)

angenehm dushi, placentero (C. plasentero)

angesichts, dass ya cu

Angestellte(r) empleada, empleado

angreifen ataca (C. ataká)

Angriff atake

Angst ansia (C. ansha), miedo (C. miedu)

Angst haben tin miedo

Angst machen mete miedo

aus Angst pa miedo